

# **Niederschrift**

**über die**

**14. Sitzung des Werksausschusses des  
Abfallwirtschaftsbetriebes**

**am**

**Montag, den 12.06.2023**

## N i e d e r s c h r i f t

### Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:04 Uhr  
 2. **Ende der Sitzung:** 16:53 Uhr  
 3. **Ort der Sitzung:** Sitzungsraum 1 (1. Etage, Raum 1.04)  
 Kreisverwaltung Ahrweiler

### **An der Sitzung nahmen teil:**

#### **Vorsitzende:**

Frau Cornelia Weigand Landrätin

#### **Stimmberechtigte Mitglieder:**

Herr Johannes Bell	FWG
Herr Wilhelm Busch	CDU
Herr Rainer Doemen	FWG
Herr Martin Kallweitt	AfD
Herr Richard Klasen	Bündnis 90 / Die Grünen
	Vertretung für Herrn Stefan Petri
	erschienen während
	TOP 4
Herr Fritz Langenhorst	SPD
Herr Wolfgang Schlagwein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Christoph Schmitt	SPD
Frau Petra Schneider	CDU
Herr Udo Stratmann	CDU
	Vertretung für Herrn Günter Bach

#### **Beratende Mitglieder:**

Herr Roland Freisberg	Vertretung für Herrn Gerd Hohenreiter
Herr Georg Giffels	
Herr Burkhard Müller	Personalratsvorsitzender
Herr Willibert Müller	Vertretung für Herrn Julian Hohenreiter
Frau Angela Weber	

#### **Kreisbeigeordnete:**

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies	CDU
Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch	FWG
Frau Kreisbeigeordnete Christina Steinhausen	FDP

#### **Schriftführer:**

Herr Sascha Hurtenbach

**Mitarbeiter der Verwaltung:**

Frau Elena Kuhl  
Herr Stephan Müllers

**Entschuldigt fehlten:****Stimmberechtigte Mitglieder:**

Herr Hans-Werner Adams	CDU	
Herr Günter Bach	SPD	
Frau Kirsten Korth	CDU	Vertretung für Herrn Heinz Detlef Odenkirchen
Herr Heinz Detlef Odenkirchen	CDU	
Herr Stefan Petri	AfD	
Herr Armin Rau	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Martin Schmitt	FDP	Vertretung für Frau Brigitte Schmickler
Frau Pia Wasem	CDU	Vertretung für Herrn Hans-Werner Adams

**Beratende Mitglieder:**

Herr Julian Hohenreiter

**N i e d e r s c h r i f t****Tagesordnung:**

<b>TOP</b>	<b>Beratungsgegenstand</b>
	<b>Öffentliche Sitzung:</b>
1.	Vorstellung Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement
2.	Ausschreibung Baurestmassen aus der Flutkatastrophe im Ahrtal
3.	Ausschreibung Bioabfallverwertung ab 2024
4.	Öffentlichkeitsarbeit: Neugestaltung Abfallratgeber ab 2024
5.	Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Ahrweiler - Fortschreibung 2023-2028
6.	Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnete die 14. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sodann erfolgte die Verpflichtung von dem Mitglied Roland Freisberg auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten durch Handschlag der Vorsitzenden.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses am 26.04.2023 wurden keine Einwendungen erhoben.

## Öffentliche Sitzung

1	Vorstellung Clusterinitiative Boden- und Bauschuttmanagement
---	--

Nach einleitenden Worten durch die Vorsitzende erfolgte eine Vorstellung der erarbeiteten Clusterstrategie durch Herrn Markus Becker vom Ingenieurbüro Becker anhand einer PowerPoint-Präsentation. Details hierzu können den in Session eingestellten Präsentationsfolien entnommen werden.

Die Vorsitzende dankte Herrn Becker für den Vortrag. Sie teilte mit, dass durch die Clusterinitiative etwa auch LKW-Fahrten eingespart werden könnten. Sie erachtete die Initiative als perspektivisch sinnvoll.

Auch Herr Bell (FWG) erachtete das Thema als relevant. Er führte aus, dass in der Praxis häufig der zeitliche Aspekt zu Problemen führe, daher sei die Koordination der verschiedenen Maßnahmen wichtig. Er erkundigte sich zu der Förderung der Initiative.

Der Werkleiter antwortete, dass die Förderung bereits lange beantragt sei. Er hoffe bald den Förderbescheid zu erhalten.

Frau Schneider (CDU) begrüßte die Clusterinitiative. Sie stellte Fragen zum monetären Ausgleich zwischen dem Materialgeber und dem Materialnehmer, welche Herr Becker beantwortete.

Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) führte aus, dass das Projekt seiner Kenntnis nach insgesamt 24 Monate laufe. Er fragte, ob man nach 12 Monaten noch einmal einen Zwischenbericht erhalten könne.

Der Werkleiter hielt einen Zwischenbericht nach 12 Monaten ebenfalls für sinnvoll.

### **Ergebnis:**

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

2

Ausschreibung Baurestmassen aus der Flutkatastrophe im Ahrtal

Die Vorsitzende berichtete, dass der AWB die Entsorgung der noch auf der Zirkuswiese und der Theilwiese lagernden Baurestmassen europaweit ausgeschrieben habe. Mit der Beseitigung verschwänden in Bad Neuenahr-Ahrweiler die beiden größten Lagerstätten für Boden- und Bauschutt aus der Flut. Die Auftragsvergabe solle am 26.06.2023 in der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses erfolgen, damit am 01.08.2023 mit dem Abtransport begonnen werden könne.

**Ergebnis:**

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

3

Ausschreibung Bioabfallverwertung ab 2024

Die Vorsitzende informierte, dass zum Jahresende der Vertrag zur Bioabfallverwertung nach drei Jahren auslaufe. Bisheriger Vertragsinhaber sei die Firma Reterra aus Erftstatt. Die Ausschreibung sei bisher in drei Mengenlose aufgeteilt gewesen. Es seien Kompostierung und Vergärung als Behandlungstechniken vorgeschrieben gewesen. Davon wolle man nun abweichen und die Vergärung der Abfälle als Technik vorgeben. Damit würde man bereits ab 2024 aus allen Bioabfällen Energie erzeugen. Diesen Weg wolle man mit den Planungen zum Bau der Vergärungsanlage fortsetzen.

Frau Steinhausen (FDP) fragte, ob man dann in der Zukunft auf den eigenen Anlagen keinen Kompost mehr erhalten könne.

Der Werkleiter verneinte dies, das habe nichts miteinander zu tun.

**Beschluss:**

Der Werksausschuss stimmt dem Ausschreibungskonzept zu.

einstimmig beschlossen

4

Öffentlichkeitsarbeit: Neugestaltung Abfallratgeber ab 2024

Die Vorsitzende berichtete, dass der AWB zur Erreichung seiner Umweltziele plane, den Umfang seiner Printmedien zu reduzieren. Der Abfallratgeber solle zu einem Abfallkalender begrenzt werden, welcher dann individuell die Sammeltermine enthalte. Als Tischvorlage finde sich ein Vorabzug des Konzepts. Daneben solle eine AWB-App den Info-Part übernehmen.

Herr Gies (CDU) fragte, ob es nicht bereits eine App gebe.

Der Werkleiter verneinte dies. Früher habe es eine App gegeben, die aber seit ein paar Jahren nicht mehr gepflegt worden sei.

Herr Schmitt (SPD) führte an, dass man sich die Leerungstermine aber vom Internet aufs Handy übertragen lassen könne.

Der Werkleiter wies darauf hin, dass die Tischvorlagen des Abfallkalenders kleiner als das geplante Original seien. Er informierte, dass der Abfallkalender hausgenaue Abfuhrtermine enthalte. Die Informationen des Abfallratgebers, welche zukünftig dann wegfielen, sollten in die geplante AWB-App übernommen werden. In der Zukunft solle irgendwann außerdem auch eine Sperrmüllanmeldung über die App möglich sein. Der Werkleiter führte an, dass die Variante Kalender und App auf die nächsten 5 Jahre gesehen preislich nicht viel günstiger sei, allerdings könne Papier eingespart werden. Er könne sich vorstellen, dass in etwa 10 Jahren sogar auch auf den Abfallkalender verzichtet werden könne.

Herr Gies (CDU) hielt das neue Konzept für sehr gut.

Die Vorsitzende stellte fest, dass die Reaktionen auf das neue Konzept mehrheitlich positiv seien.

Frau Steinhausen (FDP) fragte, wie sich die Aufschrift „Keine Werbung“ auf manchen Briefkästen auswirke.

Der Werkleiter antwortete, dass der Abfallkalender nicht als Werbung gelte. Hier ergebe sich kein Unterschied zur Verteilung des bisherigen Abfallratgebers.

Herr Marx (FWG) wollte wissen, ob für den Bürger deutlich ersichtlich sei, dass die Post vom AWB stamme. Der Werkleiter bestätigte dies.

Auf einen Redebeitrag von Herrn Bell (FWG) erwiderte der Werkleiter, dass auf der Rückseite des Abfallkalenders auch Telefonnummern des AWB abgedruckt würden, sodass die Bürger bei Problemen mit der App auch telefonisch Kontakt zum AWB aufnehmen könnten.

Frau Schneider (CDU) fragte, ob man die Mietparteien auch namentlich als Adressaten auf den Abfallkalender aufnehmen könne.

Der Werkleiter verneinte dies. Die Möglichkeit bestehe zwar, allerdings sei das Porto dann sehr viel höher. Es folgte ein weiterer Redebeitrag von Frau Schneider (CDU)

zum angesprochenen Thema, zu welchem der Werkleiter Stellung nahm.

Herr Bell (FWG) schlug vor, eine Beschriftung aufzunehmen, welche die Unterscheidung des Abfallkalenders von Werbung erleichtere. Es folgten Redebeiträge der Vorsitzenden und des Werkleiters zu der Thematik.

### **Beschluss:**

Der Werksausschuss stimmt dem neuen Abfallratgeberkonzept zu.

einstimmig beschlossen

5	Abfallwirtschaftskonzept Landkreis Ahrweiler - Fortschreibung 2023-2028
---	---

Nach einleitenden Worten durch die Vorsitzende wollte Herr Schlagwein (Bündnis 90/ Die Grünen) wissen, ob die Einholung der Stellungnahmen zum Abfallwirtschaftskonzept also noch bevorstehe. Der Werkleiter bestätigte dies.

Herr Bell (FWG) führte zu dem Prüfauftrag der Umwandlung in eine Anstalt des öffentlichen Rechts aus, dass es so klingen würde, als würde die Entscheidung diesbezüglich schon feststehen. Er habe jedoch gedacht, die Umwandlung solle ergebnisoffen geprüft werden.

Der Werkleiter antwortete, dass dies auch so sei. Daher bedürfe die Maßnahme auch noch einmal einer gesonderten Beschlussfassung. Er führte aus, dass der Prüfauftrag keine präjudizierende Festlegung sei. Er glaube jedoch an die Vorteilhaftigkeit der Anstalt des öffentlichen Rechts.

Auch Herr Schmitt (SPD) erachtete die Formulierung bereits als sehr konkret, da auch bereits von einer „Voraussetzung“ gesprochen werde. Dies habe er im Arbeitskreis anders verstanden. Wenn man sich jedoch darauf einige, dass alles ergebnisoffen geprüft werde, wäre es für ihn in Ordnung. Im Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes würde ja auch aufgeführt, dass die Maßnahme noch einer gesonderten Beschlussfassung bedürfe. Der Werkleiter nahm Stellung zu dem Redebeitrag von Herrn Schmitt (SPD).

Herr Gies (CDU) berichtete, dass für ihn die vollständige Aufrechterhaltung des kommunalpolitischen Einflusses auf den Betrieb über den zu bildenden Verwaltungsrat entscheidend sei.

Der Werkleiter bestätigte dies und führte aus, dass Mitglieder des Werksausschusses dann etwa auch in diesem Verwaltungsrat sitzen könnten.

Herr Marx (FWG) gab zu Bedenken, dass der Einfluss des Kreistages bei der



Umwandlung in eine Anstalt des öffentlichen Rechts nicht mehr gegeben sei.

Herr Schmitt (SPD) und Herr Gies (CDU) führten aus, dass man das Thema diskutieren müsse.

Der Werkleiter informierte, dass man auch festlegen könne, dass etwa die Gebühren trotzdem vom Kreistag beschlossen werden müssten.

**Beschluss:**

Der Werksausschuss stimmt dem Entwurf des Abfallwirtschaftskonzepts zu und empfiehlt dem Kreistag nach der erfolgten Verbändeanhörung die Beschlussfassung.

einstimmig beschlossen

6	Verschiedenes
---	---------------

Zu diesem TOP erfolgten keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende:

Cornelia Weigand  
Landrätin

Der Schriftführer:

Sascha Hurtenbach  
Werkleiter

Anlage: Präsentationsfolien TOP 1

